

Für die Instandhaltung der Fahrleitung waren 1976 60 % der Arbeitsleistungen geplant, erbracht werden konnten jedoch nur 39 %, weil die Kapazitäten für Erweiterungen benötigt wurden. Der Zustand der E-Weichen und Signalanlagen ist ebenfalls unbefriedigend, was die Anstrengungen bei der Senkung der Störungsquote negativ beeinflusst.

5.4.3. Industriebahn

	Plan	Ist
mtT	479,9	319,4

Die Mittel der mtT der Industriebahn wurden nur zu 66,6 % in Anspruch genommen. Ursache dafür ist, daß erst nach dem 1.1.1976 bekannt wurde, daß eine Trennung der mtT von den übrigen Kosten bei der Industriebahn erfolgte. Der Einspruch bei -8- war erfolglos.

Dadurch mußten die Kosten für eine durchzuführende Lok-Reparatur durch den Betriebsdienst gedeckt werden, was es dadurch zu einer Kostenüberschreitung kam.

Bei der Planung der Kosten für 1977 wurde die Gliederung nach Betriebsdienst und mtT beachtet.

6. Materialwirtschaft

6.1. Materialtechnische Versorgung, vertragliche Bindung und ihre Erfüllung

Die auf der Grundlage der technischen Grobpläne abgeschlossenen Wirtschaftsverträge für Materialbezug mußten auch 1976 infolge Plankorrekturen in beträchtlichem Umfang korrigiert werden. Die Stornoanträge konnten nicht in allen Fällen durchgesetzt werden, was vorwiegend bei Betonherzeugnissen, Schwellen und Platten zu erheblichen Bestandsüberschreitungen führte.

In den metallurgischen Erzeugnissen Formstahl, grober Stabstahl, verzinkte Gasrohre und Zinkblöcke mußten durch Kürzung der Bilanzanteile die erteilten Aufträge entsprechend reduziert werden.

Bei Stahlguß, Kabelelektroden, Formsteinen, Sanitärporzellan, Gummierzeugnissen, Werkzeugen und Installationsmaterial konnte unser Bedarf nach Abstimmung der Bilanzierung durch die zuständigen wirtschaftsleitenden Organe nur anteilmäßig bestätigt werden.

Erhebliche Versorgungsschwierigkeiten traten vorwiegend bei Tatra-Ersatzteilen auf. Durch Kürzung der Bestellungen und Vertragerrückstände kam es zu kritischen Situationen in der Bedarfsabdeckung, die trotz persönlichen Einsatzes des Betriebsdirektors bei den staatlichen Organen nur teilweise behoben werden konnten. Die Rückstände aus dem Jahresvertrag belaufen sich hier auf 297 TM = 17 % des Vertragswertes.